

Leidenschaften

Ein Projekt von Paul Huf im Rahmen des Projektstipendiums der Landeshauptstadt München

20. Februar – 7. März 2009

Presse-Preview: Dienstag, 17. Februar 2009, 14 Uhr

Kontakt (Paul Huf): 0179 – 121 92 91

Eröffnung: Donnerstag, 19. Februar 2009, 20 Uhr

mit Jens Kabisch, Nikolai Vogel und der Freien Klasse München

Parallel eröffnen die Ausstellungen von *Anton Bosnjak* in der lothringer dreizehn (Städtische Kunsthalle) und von *Shaarbek Amankul* im lothringer13/spiegel.

Privatführungen bei Münchner Sammlern (nach Anmeldung):

Sa / So, 21. / 22. Februar, Sa / So, 28. Februar / 1. März und Sa, 7. März
Lounge Night bei Sammler Thomas Pollmer: Sa, 28. Februar 2009, 19 Uhr

Vom ganzjährigen Krippenkabinett über Europas größte Sammlung blasphemischer Kunst bis zum wahrscheinlich weltgrößten Clint-Eastwood-Fanmuseum: in und um München gibt es Privatsammlungen von ganz besonderer Qualität und Sammler mit ganz besonderen Leidenschaften. Kaum jemand aber hat diese kleinen, geheimen Museen je zu Gesicht zu bekommen. Der Münchner Künstler Paul Huf öffnet nun exklusiv die Türen zu einigen der verborgenen Schatzkammern.

Der Weg dorthin wird für die Besucher zu einer Entdeckungsfahrt, aber auch zu einer Reise ins Ungewisse. Der lothringer13/laden fungiert dabei als Basisstation: videografische Portraits stellen hier alle Sammler vor, verraten aber nicht, wer welche Sammlung besitzt. Um das herauszufinden, muss man sich selbst auf Tour begeben: bei der Anmeldung im laden oder unter 0179 – 121 92 91 erhält man die Passwörter für den Zutritt in die Privatmuseen. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt, jede Sammlung ist nur einmal zu besichtigen – eine persönliche Führung durch den/die Museumsdirektor/in inklusive.

Neben den Videoportraits zeigt Paul Huf im lothringer13/laden die Dokumentation des Projekts *Passions*, das er, von einer ähnlichen Versuchsanordnung ausgehend, 2008 im FRAC Nord-Pas de Calais (Dünkirchen / F) realisierte.

Jens Kabischs Installation *Ich (Moi)* von 2008 schließlich thematisiert auf humorvolle Weise den zeitgenössischen Kult um das Individuum: alle Bücher seiner Sammlung tragen den Titel „Ich“ und reichen von (Auto-)Biographien über Psychorater bis zu Romanen und wissenschaftlichen Abhandlungen.

19. Februar 2009, 20 Uhr: Eröffnung mit Jens Kabisch, Nikolai Vogel und der Freien Klasse

Zur Vernissage lesen Nikolai Vogel (Black Ink Verlag) und Diktiergeräte aus *Große ungeordnete Aufzählung* (N. Vogel). Mitglieder der Freien Klasse München sprechen über die Sammlung Luther, die seit Jahren die Arbeit dieses Künstlerkollektivs begleitet und fördert.

21. Februar 2009, 20 Uhr: mixed tapes. Ein Abend mit Andreas Stoiber und Marie Bendl

Marie Bendl sammelt herrenlose Tonbänder, die sie auf Straßen, Gehwegen und in der Stadtbegrünung findet: Bandsalat aus Autokassetendecks, von wütenden Fahrern aus den Fenstern geschleudert, vom Verkehr überrollt, von Wind und Wetter zerrissen. Neu zusammengeklebt und wiederaufgespult erzählen die Tapes ihre ganz eigenen (Medien-)Geschichten. Andreas Stoiber präsentiert dazu seine umfangreiche Sammlung von Kinder- und Jugendhörspieltapes der 1970er- bis 1990er-Jahre in Ausschnitten und nach einer subjektiv-thematischen Ordnung.



Veranstaltungen der Reihe laden_plus

Freitag, 27. Februar, 20 Uhr

bei fehlern weiterspielen – so wie im echten leben | bis jemand sagt: stop.

Eine Filmperformance mit Carla Egerer

Carla Egerer, Künstlerin und Filmemacherin aus München, zeigt zwei ihrer Filme und dreht Szenen daraus live mit Schauspielern nach: *The kiss of red woman* (12 Min.) / *Susi und Nicole* (21 Min.).

„die filmemacherin zeichnet das chaos auf | die teenager sprechen klartext“ (C. Egerer)

Samstag, 7. März, 20 Uhr

Filithea: Innenwelten

Szenische Lesung mit instrumentaler Begleitung und anschließendem Filmscreening

Markus Boniberger liest aus Francesco Fagioli: *Un certo senso* | Musik: Josip Pavlov | danach: Ulrich Seidel: *Der Busenfreund* (A 1997, 60 Min.)

Zwei Menschen, die am Alltag scheitern. Eine skurril-dramatische Geschichte um ein verstopftes Abflussrohr und tragikomische Einblicke in das Leben eines zwischen Lehrerberuf und Messiedasein gespaltenen Mannes.

Die Veranstaltung ist der erste Teil einer Reihe szenischer Lesungen und Filmscreenings, die in den kommenden Monaten fortgesetzt wird. Zusammengestellt von Pary El-Qalqli und Julika Brandestini.



FLORIAN BAUMGARTNER: TRANSFORMERS | 22. Januar – 8. März

Aus bekannten oder wiedererkannten Versatzstücken – billigen Materialien, Fundsachen, Glasfaser und Acrylharz – transformieren sich wundersame plastische Gebilde; sie bedienen sich einer Sprache, die den Wechsel zwischen Naivität und Ernsthaftigkeit voll auskostet. Ein Skulpturengarten auf kleinstem Raum.

Florian Baumgartner (*1980), 2002–2007 Studium an der Kunstakademie München.

Das Ladenfenster apollo13 wird parallel zu den Ausstellungen bespielt und ist unabhängig von den Öffnungszeiten rund um die Uhr von außen einsehbar.